



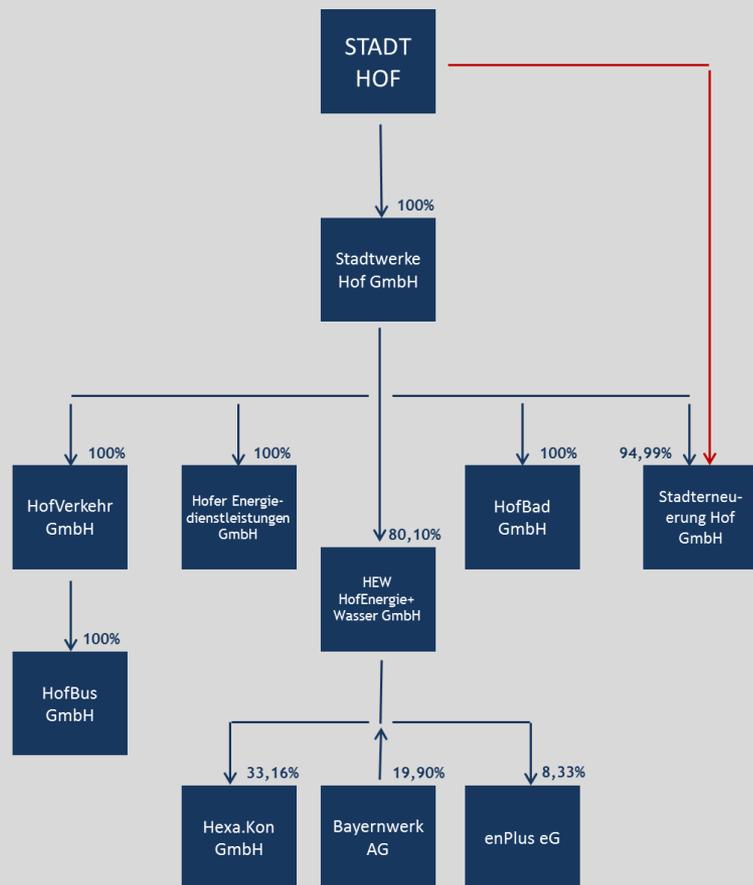
Stadtwerke Hof GmbH
HOFVERKEHR GmbH

366 Tage HofVerkehr GmbH

Geschäftsbericht 2016



**STRUKTUR
DER STADTWERKE
HOF GMBH**



INHALT // AUF EINEN BLICK

- 3 LEITBILD DER STADTWERKE HOF GMBH
- 4 BERICHT DES AUFSICHTSRATES
- 5 LAGEBERICHT DES GESCHÄFTSJAHRES 2016
- 9 BILANZ ZUM 31.12.2016
- 10 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016
- 11 ANHANG DES GESCHÄFTSJAHRES 2016
- 17 ANLAGENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Leitbild der Stadtwerke Hof GmbH

Power für Sie und für die Umwelt.

Unsere Kunden und eine saubere Zukunft stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Im Haushalt und im Garten, im Bus auf dem Weg zur Arbeit, beim Planschen im Hofer Erlebnisbad oder beim Entspannen in der Saunalandschaft HofSauna - wir sind in vielen Bereichen des täglichen Lebens dabei und sorgen dafür, dass Sie diesen Service möglichst ungestört und rund um die Uhr genießen können. Dabei investieren wir Geld, Arbeit und innovative Ideen. Mit immer neuen Projekten und kompetentem Service machen wir das Leben in Hof attraktiver. Motivierte und geschulte Mitarbeiter geben jeden Tag ihr Bestes für die sichere Strom-, Erdgas-, Fernwärme- und Trinkwasserversorgung der Stadt Hof und angrenzender Gemeinden. Dafür investieren wir in fortschrittliche Netze und neueste Technologien. Fachlich versierte Teams sind rund um die Uhr im Einsatz für eine komfortable Energienutzung und sauberes Trinkwasser. In modernen Bussen werden Sie bequem in die Stadt oder nach Hause befördert. Andere Kollegen kümmern sich um Ihr Freizeitvergnügen. Ob beim sportlichen Kraul, beim Planschen mit den Kindern im HofBad oder Freibad oder auf Entspannungstrip in der HofSauna - unsere Mitarbeiter sorgen für unbeschwerte Stunden in angenehmer Atmosphäre. Die Stadterneuerung steht für durchdachte Sanierungskonzepte, moderne Neubauten und Mietwohnungen für Singles, Familien und alle Anderen. So werden schöne historische Bauten in Hof erhalten und attraktiver Wohnraum geboten. Mit Engagement unterstützen wir soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten in der Region. So ermöglichen wir besonders Hofer Kindern und Jugendlichen hochwertige Freizeitmöglichkeiten in Vereinen und Co.

Grüner Weg in die Zukunft

In allen Bereichen legen wir Wert auf umweltfreundliche Technologien und ein bewusstes Handeln. Unser Ziel ist eine saubere Stadt ohne Atomstrom. Deshalb erhöhen wir den Anteil der erneuerbaren Energien beim Strombezug immer mehr, beteiligen uns an energiewirtschaftlichen Projekten und bieten innovative Produkte im Ökostrombereich. Auch in Sachen Mobilitätstechnologien sind wir unterwegs in Richtung Zukunft. Neben CO₂-sparendem Erdgas als Treibstoff setzen wir auch Elektrofahrzeuge ein. Für den sorgsamen Umgang mit Energieressourcen und Trinkwasser sensibilisieren wir Kinder in unserem Versorgungsgebiet in Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern und bieten anschauliche Ergänzungen für den Unterricht.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und des Gesellschaftsvertrages seine Aufgaben wahrgenommen. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr drei Mal.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Dabei bildeten die laufende Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements des Unternehmens die Schwerpunkte.

Alle Maßnahmen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, wurden eingehend beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 sowie der Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2016 in der vorgelegten Form.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.



Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner

Hof, 1. Juni 2017

Stadtwerke Hof GmbH
Der Aufsichtsrat

Dr. Fichtner
Vorsitzender

Lagebericht

des Geschäftsjahres 2016

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Hofer Amtsgerichts unter HRB 2928 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Unterkotzauer Weg 25 in 95028 Hof. Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Hof. Die Gesellschaft betreibt hierzu in Hof zwölf Linien auf der Grundlage eines Konzessionsvertrages und eines Betrauungsbeschlusses des Hofer Stadtrates. Die HofVerkehr GmbH, Hof, erbringt die Fahrleistungen nicht selbst, sondern hat hierzu die HofBus GmbH, Hof, eine 100%-ige Tochtergesellschaft, beauftragt.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlungen der HofVerkehr GmbH, Hof, der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, und der HofBus GmbH, Hof, vom 27. September wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 die HofVerkehr GmbH, Hof, auf die HofBus GmbH, Hof, verschmolzen. Der Verschmelzungsvertrag wurde in den Gesellschafterversammlungen am 29. November 2016 gebilligt. Der Stadtrat der Stadt Hof hat in seiner Sitzung am 28. November 2016 der Verschmelzung zugestimmt. Die HofBus GmbH, Hof, als aufnehmende Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der HofVerkehr GmbH, Hof, ein. Der Jahresabschluss der HofVerkehr GmbH, Hof, zum 31. Dezember 2016 ist somit der letzte Jahresabschluss dieser Gesellschaft. Für die Fahrgäste und die Mitarbeiter beider Gesellschaften ergeben sich dadurch keine Veränderungen. Der Stadtrat der Stadt Hof hat in seiner Sitzung am 28. November 2016 auch beschlossen, dass die Erbringung der Leistungen im Linienverkehr auf dem Gebiet der Stadt Hof ab 1. Januar 2017 für zehn Jahre durch die HofBus GmbH, Hof, erfolgt.

Ziel der Gesellschaft war es, unter Einhaltung des Wirtschaftsplans, insbesondere der geplanten Verlustobergrenze, und unter Anwendung wirtschaftlicher Betriebsführungsmethoden ein attraktives Angebot an Verkehrsdienstleistungen zu erbringen. Die Überwachung der Erfüllung des Zwecks der Gesellschaft erfolgte u.a. mittels der Auswertung der monatlichen Beförderungsstatistik. Außerdem wird mindestens quartalsweise eine Analyse der Einnahmen und Ausgaben vorgenommen.



2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadtwerke Hof GmbH, Hof, beträgt für das Geschäftsjahr 2016 TEUR 1.503 (i.Vj. TEUR 2.073). Das Ergebnis stellt sich somit deutlich besser dar, als in den ursprünglichen Planungen für dieses Geschäftsjahr. Der Fehlbetrag liegt dabei auch deutlich unter dem Fehlbetrag des Vorjahres (TEUR 2.073) und dem des Vorvorjahres (TEUR 2.147). Ursächlich für den starken Rückgang des Verlustes ist vor allem das Sinken der Kosten für die Fahrleistungen, da das Angebot auf den Linien 8 und 11 mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 etwas eingeschränkt wurde. Außerdem hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 erstmalig einen öffentlichen Zuschuss in Höhe von TEUR 263 vereinnahmt. Etwa die Hälfte dieses Betrages betrifft eine Nachzahlung dieses ÖPNV-Zuschusses für das Vorjahr. In den Jahren vor 2015 wurden diese Zuwendungen als Einzahlung in die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft Stadtwerke Hof GmbH, Hof, im Sinne einer Kapitalverstärkung verbucht, da für die Investitionen in den ÖPNV stets auch Eigenmittel nachgewiesen werden müssen, die ein verlustgeborenes Unternehmen schwerlich selbst erwirtschaften kann. Aufgrund einer geänderten Vorgabe des Zuwendungsgebers, dem Freistaat Bayern, sind die Mittel ab 2015 unmittelbar beim Verkehrsunternehmen als Ertragszuschuss zu vereinnahmen.

Die Ticketpreise wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2016 deutlich erhöht. Hierbei wurde das Einzelticket um EUR 0,50 auf EUR 2,50 erhöht. Die Monatstickets wurden um 10 % erhöht. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Tickets stiegen um TEUR 119 bzw. 5,4 % von TEUR 2.210 auf TEUR 2.329. Die Kosten für die Auftragsfahrten durch die HofBus GmbH, Hof, sanken um TEUR 92 bzw. 2,2 %. Die Kosten für Auftragsfahrten durch andere sanken um TEUR 2. Der Umfang der von der HofBus GmbH, Hof, gefahrenen Kilometer sank um 6,0 %.

Im Jahr 2015 haben die Landkreise Hof und Wunsiedel, die HofVerkehr GmbH, Hof, sowie die Städte Rehau und Schönwald mit der Deutsche Bahn Netze AG einen Vertrag zur Reaktivierung der Bahnstrecke Selb-Plößberg - Landesgrenze CZ geschlossen. Mit der Ertüchtigung dieser Strecke wird nunmehr eine direkte Verbindung zwischen Hof und Cheb (Eger) angeboten. Die Gesellschaft hat sich hierbei mit einem Baukostenzuschuss von TEUR 168 beteiligt, der im Jahr 2015 als Aufwand verbucht wurde. Diesem Baukostenzuschuss steht eine Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personenverkehrs gegenüber.

Die Anzahl der verkauften Einzelfahrscheine sank gegenüber dem Vorjahr um 27.056 bzw. 14 % auf 166.181. Weiterhin wurden 67.603 (i. Vj. 75.377) Mehrfahrtenkarten für vier Fahrten verkauft. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 7.774 Stück bzw. 10,3 %. Die Anzahl der verkauften Tageskarten sank um 15.155 auf 19.985, nachdem sie im Vorjahr um 7.163 gestiegen war. Die Anzahl der verkauften Monatskarten erhöhte sich um 2.528 bzw. 12,3 % auf 23.029.

Die statistisch ermittelte Beförderungsleistung hat sich um 53.262 Fahrgäste bzw. 1,0 % auf 5.192.473 beförderte Personen erhöht. Es hat sich gezeigt, dass die überproportionale Erhöhung der Einzelticketpreise im Vergleich zu den Monatsticketpreisen dazu führt, dass verstärkt Monatstickets gekauft werden und dies dann zu einer stärkeren Nutzung des ÖPNV als bei einem Kauf von Einzeltickets führt. Bezogen auf die Fahrgeldeinnahmen errechnet sich ein Erlös je Beförderungsfall von EUR 0,45 (i. Vj. EUR 0,43).

Die Gesamteinnahmen der Gesellschaft aus dem Verkauf von Fahrkarten und den öffentlichen Zuschüssen (u. a. für Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung) betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.273 (i. Vj. TEUR 2.902). Hierbei ist die erstmalige Erfassung des o.g. ÖPNV-Zuschusses zu berücksichtigen. Die Einnahmen aus dem Semesterticket mit rund TEUR 190 sind in etwa unverändert. Die Zuschüsse für die Schwerbehindertenbeförderung stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 15 auf TEUR 296. Dieser Anstieg ist auf die höheren Fahrgeldeinnahmen zurückzuführen. Die Zuschüsse für Schülerbeförderung sanken um TEUR 29 auf TEUR 217. Unter Berücksichtigung aller Zuschüsse errechnet sich ein Erlös je Beförderungsfall von EUR 0,63 (i. Vj. EUR 0,56).

Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf von Fahrkarten und den öffentlichen Zuschüssen decken im Geschäftsjahr 2016 somit 56,3 % (i. Vj. 48,0 %) der im Betriebsergebnis erfassten Gesamtkosten (einschließlich sonstiger Steuern) von TEUR 5.814 (i. Vj. TEUR 6.049).

Insgesamt bleibt bei der Betrachtung des Jahresergebnisses 2016 festzuhalten, dass erstmalig seit mehreren Jahren das selbst gesteckte Ziel, den Verlust vor Ausgleich unter EUR 2,0 Mio. jährlich zu begrenzen, wieder erreicht wurde. Durch die Einbindung in den Stadtwerke Konzern ist die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft insgesamt stabil.

3. Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurden nach Abzug von Zuschüssen insgesamt TEUR 243 (i. Vj. TEUR 54) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Investitionen erfolgten hauptsächlich in neue Fahrausweisdrucker sowie vier Buswartehäuschen.

Unter Berücksichtigung der Finanzanlagen und der planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres hat das gesamte Anlagevermögen nunmehr einen Anteil an der Bilanzsumme von 27,0 % (i. Vj. 25,2 %). Das Eigenkapital beträgt unverändert TEUR 3.347. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 4.198 (i. Vj. TEUR 3.995) errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 79,7 % (i. Vj. 83,8 %). Die Liquidität der Gesellschaft wird im Übrigen über die Muttergesellschaft sichergestellt.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich um TEUR 1.092 auf TEUR -1.178. Der wesentliche Grund hierfür ist das verbesserte Periodenergebnis (TEUR 570).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich um TEUR 145 von TEUR -80 auf TEUR -225 aufgrund der gestiegenen Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR 243; i. Vj. TEUR 54).

Wegen der gegenüber dem Vorjahr geringeren Einzahlungen aus Verlustübernahme (TEUR -574) sinkt der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auf TEUR 1.625.

Der positive Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit reicht vollständig aus um den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit vollständig zu decken. Daher erfolgt eine Zunahme des Finanzmittelfonds am Periodenende um TEUR 222.

4. Ausblick

Zum 1. Januar 2017 wurde die Gesellschaft auf ihre Tochtergesellschaft HofBus GmbH, Hof, verschmolzen. Würde die Gesellschaft weiter bestehen, wäre für 2017 ein Verlust von unter etwa EUR 1,8 Mio zu erwarten, da nur mit moderaten Kostensteigerungen und relativ konstanten Einnahmen gerechnet wird. Auch für das Jahr 2018 und die Jahre danach wäre bei Fortbestehen der Gesellschaft mit einem jährlichen Fehlbetrag der HofVerkehr GmbH, Hof, von knapp unter EUR 2,0 Mio. zu rechnen, solange die Tarifparteien bei der Anpassung der Gehälter Augenmaß bewahren. Ziel der Geschäftsführung ist es unverändert, in enger Abstimmung mit dem Aufgabenträger und der HofBus GmbH, Hof, den Verlust nach Möglichkeit nachhaltig langfristig nicht über EUR 2,0 Mio. steigen zu lassen.

Für die kommenden Jahre wird mit einem Rückgang der Beförderungsleistung von jährlich etwa 1 % gerechnet.

Die für die Mitarbeiter der Gesellschaft gültigen Tarifentgelte des Tarifvertrages für Nahverkehr in Bayern (TV-N) wurden zum 1. Juni 2016 um durchschnittlich 2,4 % erhöht. Für 2017 ist ein Tarifabschluss in ähnlicher Höhe zu erwarten.

5. Chancen und Risiken

Als Chance ist zu sehen, dass es der HofVerkehr GmbH, Hof, nach der Aufnahme durch die HofBus GmbH, Hof, gelingt, den Nahverkehr in Hof weiterhin günstig und attraktiv zu gestalten.

Die HofVerkehr GmbH, Hof, ist in das Risikomanagementsystem des Konzerns Stadtwerke Hof einbezogen. Das Risikomanagement erfolgt durch die Stadtwerke Hof GmbH, Hof, im Rahmen des kaufmännischen Betriebsführungsvertrages. Existenzgefährdende Risiken werden derzeit aufgrund des bestehenden Verlustübernahmevertrages mit der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, nicht gesehen. Gleichwohl könnten bei wieder steigenden Treibstoffkosten und weiter rückläufigen Fahrgastzahlen die Jahresfehlbeträge ansteigen. Als Risiko wird hierbei insbesondere der Bevölkerungsrückgang in der Hofer Region gesehen. Außerdem ist mittel- und langfristig nicht auszuschließen, dass die Muttergesellschaft, die Stadtwerke Hof GmbH, Hof, ohne Unterstützung der Stadt Hof nicht mehr in der Lage ist, die Fehlbeträge der HofVerkehr GmbH, Hof, bzw. künftig der HofBus GmbH, Hof, in voller Höhe auszugleichen und damit den ÖPNV sicherzustellen.

Hof, 17. März 2017
HofVerkehr GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn
Geschäftsführung

Bilanz

zum 31. Dezember 2016

<i>Aktivseite</i>	31.12.2016 €	31.12.2015 €	<i>Passivseite</i>	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.217,00	34.686,00	I. Gezeichnetes Kapital	664.650,00	664.650,00
			II. Kapitalrücklage	<u>2.682.136,71</u>	<u>2.682.136,71</u>
				3.346.786,71	3.346.786,71
II. Sachanlagen			B. sonstige Rückstellungen	318.234,00	216.594,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.674,08	23.661,08			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	423.739,00	416.733,00	C. Verbindlichkeiten		
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>104.964,26</u>	<u>762,96</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.274,11	48.065,02
	548.377,34	441.157,04	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	417.240,43	278.567,49
III. Finanzanlagen			3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>12.484,84</u>	<u>11.729,17</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	122.000,15	122.000,15		448.999,38	338.361,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	400.000,00	400.000,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten	83.751,30	92.885,31
3. sonstige Ausleihungen	<u>7.255,01</u>	<u>8.421,12</u>			
	<u>529.255,16</u>	<u>530.421,27</u>			
	1.133.849,50	1.006.264,31			
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.318,01	121.085,67			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.790.070,99	1.950.907,15			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.488,33</u>	<u>9.600,55</u>			
	1.935.877,33	2.081.593,37			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.127.706,97</u>	<u>906.432,43</u>			
	3.063.584,30	2.988.025,80			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	337,59	337,59			
Bilanzsumme	<u><u>4.197.771,39</u></u>	<u><u>3.994.627,70</u></u>	Bilanzsumme	<u><u>4.197.771,39</u></u>	<u><u>3.994.627,70</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2016

	2016		2015 nach Umgliederung BilRUG		2015 vor Umgliederung BilRUG	
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	4.193.523,38		3.849.491,60		3.618.796,01	
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>104.406,34</u>	4.297.929,72	<u>111.242,32</u>	3.960.733,92	<u>341.937,91</u>	3.960.733,92
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.479,66		20.845,68		20.845,68	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.342.839,29</u>	4.370.318,95	<u>4.481.055,30</u>	4.501.900,98	<u>4.481.055,30</u>	4.501.900,98
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	792.967,74		710.987,82		710.987,82	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>235.321,04</u>	1.028.288,78	<u>209.906,50</u>	920.894,32	<u>209.906,50</u>	920.894,32
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		114.068,41		146.124,21		146.124,21
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>295.178,90</u>		<u>473.950,23</u>		<u>473.950,23</u>
7. Betriebsergebnis		-1.509.925,32		-2.082.135,82		-2.082.135,82
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.350,80		15.404,40		15.404,40	
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.822,53		2.787,12		2.787,12	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.012,00	<u>13.161,33</u>	2.714,00	<u>15.477,52</u>	2.714,00	<u>15.477,52</u>
11. Ergebnis nach Steuern		-1.496.763,99		-2.066.658,30		-2.066.658,30
12. sonstige Steuern		6.141,69		6.141,69		6.141,69
13. Erträge aus Verlustübernahme		<u>1.502.905,68</u>		<u>2.072.799,99</u>		<u>2.072.799,99</u>
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Anhang

des Geschäftsjahres 2016

Allgemeine Angaben

Die HofVerkehr GmbH, Hof, mit Sitz in Hof ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hof Abteilung B unter Nr. 2928 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde um das Betriebsergebnis erweitert. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, im Zugangsjahr zeitanteilige, lineare Abschreibungen ausgewiesen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgten zeitanteilig.

Gewährte Investitionszuschüsse der Regierung von Oberfranken für Vorhaben des ÖPNV wurden entsprechend dem handelsrechtlichen Wahlrecht, wie in den Vorjahren, direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand EUR 150 nicht überstiegen.

Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens nach dem 1. Januar 2010 mit Anschaffungskosten von EUR 150 bis EUR 410, die selbstständig nutzbar sind, wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG von dem Wahlrecht zur Sofortabschreibung im Jahr der Anschaffung Gebrauch gemacht.

Für geringwertige Vermögensgegenstände zwischen EUR 410 und EUR 1.000 wurde bis 2014 ein jährlicher Sammelposten gebildet. Dieser wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Vermögensgegenstand vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungswerten, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit ihrem Nennwert und die sonstigen Ausleihungen mit dem Barwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren wirtschaftlichen Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurde nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,58 % p. a. (i. Vj. 2,02 %), zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerung von 3,0 % p. a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für zukünftige potentielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet.

Die Rückstellung für Zuwendungen anlässlich eines Dienstjubiläums wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 3,24 % (i. Vj. 3,89 %). Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde eine Fluktuation von 1,0 % p. a. unterstellt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet.

Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Angaben zu Positionen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen und die Abschreibungen sind dem Anlagespiegel zu entnehmen, der Teil des Anhangs ist.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um den Anteil an der HofBus GmbH, Hof. Die HofBus GmbH, Hof, schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 47 (i. Vj. TEUR 24) ab.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein Darlehen i. H. v. TEUR 400 gegenüber der HofBus GmbH, Hof. Das Darlehen ist mit einer Laufzeit von zehn Jahren vereinbart und mit dem vollen Darlehensbetrag am Ende der Laufzeit fällig.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 142, i. Vj. TEUR 121) enthalten im Wesentlichen die Forderungen an die Regierung von Oberfranken für die Erstattung der Fahrgeldausfälle nach dem Schwerbehindertenrecht und den Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Straßenpersonenverkehr mit TEUR 96 (i. Vj. TEUR 121). Erstmals wurde im Berichtsjahr die Forderung aus der Vermietung von Reklameflächen (TEUR 3) dieser Position zugeordnet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In dieser Position sind Forderungen an den Gesellschafter Stadtwerke Hof GmbH, Hof, aus der Jahresverlustübernahme 2016 mit TEUR 1.503 (i. Vj. TEUR 1.573) enthalten. Des Weiteren sind hier Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die HofBus GmbH, Hof, mit TEUR 277 (i. Vj. TEUR 284) und gegen die HEW HofEnergie+Wasser GmbH, Hof, mit TEUR 10 (i. Vj. TEUR 10) ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 1.128, i. Vj. TEUR 906) bestehen im Wesentlichen aus Tages- und kurzfristigen Festgeldanlagen.

Eigenkapital

Das Stammkapital wird zu 100 % von der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, gehalten.

Das Eigenkapital setzt sich wie im Vorjahr aus dem gezeichneten Kapital (TEUR 665) und der Kapitalrücklage (TEUR 2.682) zusammen.

Sonstige Rückstellungen

In dieser Position in Höhe von TEUR 318 (i. Vj. TEUR 217) werden Rückstellungen für Personalausgaben (TEUR 225, i. Vj. TEUR 119), Jahresabschlusskosten, Berufsgenossenschaftsbeiträge und Archivierungskosten ausgewiesen. Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen entstand in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 3).

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr (TEUR 449, i. Vj. TEUR 338).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus:

Bezeichnung	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Lieferungen und Leistungen	385	279
davon HofBus GmbH	374	271
davon HEW HofEnergie+Wasser GmbH	9	7
davon Stadterneuerung Hof GmbH	1	1
davon Stadtwerke Hof GmbH	1	0
Umsatzsteuerverbindlichkeit gegenüber Organträger Stadtwerke Hof GmbH	32	0
	417	279

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadtwerke Hof GmbH, Hof, bestehen in 2016 in Höhe von TEUR 33 (i. Vj. TEUR 0,1).

Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 8 (i. Vj. TEUR 7). Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wurden unterjährig ausgeglichen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen aus Fahrscheinverkäufen für das Jahr 2017 abgegrenzt (TEUR 84, i. Vj. TEUR 93).

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse

	2016 TEUR	2015 TEUR	Veränderung TEUR
Fahrgeldeinnahmen	2.332	2.210	122
Zuschüsse	941	692	249
Personalgestellung	694	707	-13
Vermietung von Gebäuden	198	0	198
Sonstige Umsatzerlöse	29	10	19
	4.194	3.619	575

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) werden hier Erlöse aus Vermietung von Gebäuden in Höhe von TEUR 198 ausgewiesen. Der Vorjahresvergleichswert der gesamten Umsatzerlöse nach BilRUG beträgt TEUR 3.849.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus:

Bezeichnung	2016 TEUR	2015 TEUR
Periodenfremde Erträge	101	113
Vermietung von Gebäuden	0	199
Sonstiges	3	30
	104	342

Die periodenfremden Erträge bestehen im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 4.370 (i. Vj. TEUR 4.502) entfällt mit TEUR 4.100 (i. Vj. TEUR 4.173) auf bezogene Leistungen der HofBus GmbH, Hof.

Personalaufwand

Der Personalaufwand von TEUR 1.028 (i. Vj. TEUR 921) stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 107. Abrechnungsgrundlage ist der Tarifvertrag Nahverkehr in Bayern (TV-N). Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 60 (i. Vj. TEUR 61) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen aus:

Bezeichnung	2016 TEUR	2015 TEUR
Aufwendungen für kaufmännische Dienstleistungen	106	107
Aufwendungen für Beratungskosten	64	72
Verwaltungskostenbeitrag Stadt Hof	62	60
Telefon- und Telefaxkosten	9	12
Aufwendungen für Werbung	5	4
Kosten Reaktivierung Bahnstrecke	0	168
Sonstiges	49	51
	295	474

Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens

Die Erträge (TEUR 15, i. Vj. TEUR 15) entfallen in Höhe von TEUR 15 (i. Vj. TEUR 15) auf mit verbundenen Unternehmen abgerechnete Darlehenszinsen.

Angaben zum Jahresergebnis

Mit der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht eine betriebliche Altersversorgung. Von der Belegschaft waren bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden nach Maßgabe der Satzung im Geschäftsjahr 2016 18 Personen versichert. Der Umlagesatz betrug 2016 3,75 % zuzüglich eines Zusatzbeitrages von 4,0 %. Der Umlagesatz und der Zusatzbeitrag bleiben in 2017 konstant. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter belief sich auf TEUR 730.

Es sind keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde die HofVerkehr GmbH, Hof, auf die HofBus GmbH, Hof, verschmolzen.

Ergänzende Angaben

Die Anteile der Gesellschaft werden zum Bilanzstichtag mit 100 % von der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, gehalten.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss (größter und kleinster Konsolidierungskreis) der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, einbezogen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt fristgerecht beim elektronischen Bundesanzeiger.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, übernimmt als Beschlussgremium Aufgaben der HofVerkehr GmbH, Hof.

Für Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB bezüglich des Abschlussprüferhonorars wird auf den Anhang des Konzernabschlusses der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, verwiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund des Organschaftsverhältnisses auf Ebene der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, (Organträger) betrachtet.

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Claus Müller
Geschäftsführer
HofVerkehr GmbH
(bis 12.05.2016)

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn
Geschäftsführer
HofVerkehr GmbH
(ab 13.05.2016)

Die Geschäftsführer haben keine Vergütung von der Gesellschaft bezogen.

Belegschaft

Durchschnittliche Zusammensetzung der Belegschaft:

	2016	2015	Veränderung
Arbeiter	18	18	0
Mitarbeiter Passivphase ATZ	0	1	-1
	18	19	-1

Die Belegschaft wurde durch einen Personalgestellungsvertrag an die Tochtergesellschaft HofBus GmbH, Hof, ausgeliehen.

Hof, 17. März 2017

HofVerkehr GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn
Geschäftsführung



Anlagenpiegel

für das Geschäftsjahr 2016

Bilanzpositionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Anfangsstand 01.01.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2016	Anfangsstand 01.01.2016	Zugänge	Zuschreibung/ Umbuchungen	angesammelte Abschreibungen aus Spalte 5	Endstand 31.12.2016	am 31.12.2016	am 31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	580.977,07	38.570,00	-	83.678,86	535.868,21	546.291,07	17.039,00	-	83.678,86	479.651,21	56.217,00	34.686,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.448.523,76	-	-	-	1.448.523,76	1.424.862,68	3.987,00	-	-	1.428.849,68	19.674,08	23.661,08
2. technische Anlagen und Maschinen	233.096,47	-	-	-	233.096,47	233.096,47	-	-	-	233.096,47	-	-
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.182.972,54	99.285,45	762,96	21.887,60	3.261.133,35	2.766.239,54	93.042,41	-	21.887,60	2.837.394,35	423.739,00	416.733,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	762,96	104.964,26	-762,96	-	104.964,26	-	-	-	-	-	104.964,26	762,96
Summe der Sachanlagen	4.865.355,73	204.249,71	-	21.887,60	5.047.717,84	4.424.198,69	97.029,41	-	21.887,60	4.499.340,50	548.377,34	441.157,04
II. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	122.000,15	-	-	-	122.000,15	-	-	-	-	-	122.000,15	122.000,15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	400.000,00	-	-	-	400.000,00	-	-	-	-	-	400.000,00	400.000,00
3. sonstige Ausleihungen	8.791,23	-	-	1.264,96	7.526,27	370,11	-	98,85	-	271,26	7.255,01	8.421,12
Summe der Finanzanlagen	530.791,38	-	-	1.264,96	529.526,42	370,11	-	98,85	-	271,26	529.255,16	530.421,27
Gesamt	5.977.124,18	242.819,71	-	106.831,42	6.113.112,47	4.970.859,87	114.068,41	98,85	105.566,46	4.979.262,97	1.133.849,50	1.006.264,31

HofVerkehr GmbH
Unterkotzauer Weg 25
95028 Hof

www.stadtwerke-hof.de